

„Betroffene brauchen keine perfekten Helfer*innen
– sie brauchen Menschen, die
präsent, ruhig und respektvoll sind. Das reicht.“

„Sexuelle Grenzverletzungen können an jedem Ort,
zu jeder Zeit passieren. Und sie betreffen
leider Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts“

„Die Kirche muss
Schutzkonzepte aufstellen, um Schutzräume zu
schaffen, in denen Menschen gar nicht erst in die
Situation geraten, wo sie nein sagen müssen.“

„Veränderungen kommen nicht von allein. Es braucht
Aufmerksamkeit. Eine klare Vision. Und die
Entschlossenheit, die ersten Schritte zu gehen.“

Mut statt Angst

Du bist nicht schuld! Ich bin da und höre Dir zu!

Zuhören: Die Person entscheidet, wie viel sie erzählen möchte.

Stabilisieren: Ruhig bleiben, Pausen zulassen.

Autonomie stärken: Optionen anbieten.

Grenzen kennen: Sie sind keine Fachstelle- und müssen es nicht sein!

Weiterverweisen: Gemeinsam überlegen, was jetzt nötig und möglich ist.

Meldestelle der EKvW: Meldestelle@ekvw.de oder 0521594381